

Termine 2026

Verkäufe* von fair gehandelten Waren der GEPA in St. Fidelis nach den 10-Uhr Gottesdiensten:

08.02.2026
22.03.2026
26.04.2026
07.06.2026
19.07.2026
20.09.2026
25.10.2026
06.12.2026



* Alle Verkaufs- und Kollektentermine unter Vorbehalt



Termine 2026

Kollekten* in St. Fidelis für das Attat-Hospital im Rahmen der Sonntags-Gottesdienste:

18.01.2026
15.02.2026
15.03.2026
03.05.2026
07.06.2026
19.07.2026
16.08.2026
20.09.2026
18.10.2026
06.12.2026

Spenden für das Attat-Hospital

nimmt das Pfarramt St. Fidelis entgegen oder können auf folgendes Konto der Gesamtkirchengemeinde Stuttgart-West/Botnang überwiesen werden (bitte dabei als Verwendungszweck angeben: „Spende für Attat-Hospital, St. Fidelis“)

GKG West Botnang
BW-Bank Stuttgart (BIC: SOLADEST 600)
IBAN : DE52 6005 0101 0001 3229 76



Ausschuss

Mission -
Entwicklung -
Frieden

2026

Wir stellen uns vor

Der Ausschuss Mission-Entwicklung-Frieden (kurz MEF) ist ein Ausschuss der Kirchengemeinde St. Fidelis. Wir beschäftigen uns in regelmäßig (ca. alle 2 Monate) stattfindenden Treffen mit Ländern und Themen der Einen Welt.

Schwerpunkte unserer Arbeit sind:

- Die Unterstützung des Attat-Hospitals der Missionsärztlichen Schwestern in Äthiopien. Hier verbindet uns eine über 50 Jahre währende Partnerschaft. (→ siehe *Attat-Kollektentermine*).
- Der Verkauf von fair gehandelten Waren der GEPA in regelmäßigen Abständen nach den Gottesdiensten (→ siehe *Verkaufstermine*).
- Die Durchführung von Altkleidersammlungen im Gemeindezentrum.
- Die Mitgestaltung von Gottesdiensten (z. B. Misereor- oder Missio-Sonntage)

Daneben gibt es weitere Projekte, die meist aufgrund persönlicher Begegnungen und Kontakte zustande kommen, wie z. B. zuletzt eines Projektes einer Deutsch-Nepalesischen Hilfsgemeinschaft oder die Unterstützung eines Waisenhauses in Ungarn.

Unser Ausschuss besteht z. Zt. aus 7 Personen. Weitere Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen!

Kontakt:

E-mail: MWMwanner@aol.com

Partnerschaft: Attat-Hospital

Das Attat-Hospital in Äthiopien liegt 175 km südwestlich der Hauptstadt Addis Abeba und wurde 1969 von den Missionsärztlichen Schwestern (Essen) gegründet. Persönlichen Kontakt haben wir zu den beiden deutschen Schwestern, der ärztlichen Leiterin Schwester Dr. Rita Schiffer sowie zu Schwester Inge Jansen, die das Hospital mit gegründet hat.

Das Hospital ist mit 97 Betten ausgerüstet, ein Haus für Risikomütter mit 33 Betten und 14 Betten in der Ernährungsrehabilitationseinheit. Im Jahr 2024 waren dort 201 Mitarbeiter:innen beschäftigt und es verzeichnete 7.864 stationäre Aufnahmen. In der Ambulanz wurden ca. 300 Patienten pro Tag (5-Tage-Woche) behandelt. 38 % der Einnahmen des Krankenhauses waren im Jahr 2024 Patientenbeiträge, der Rest der Kosten wurde durch Spenden gedeckt.

Unsere Gemeinde stellt den Schwestern im Rahmen der Partnerschaft regelmäßig Spendengelder zur Verfügung, die in erster Linie durch regelmäßig stattfindende Attat-Kollekten (→ siehe *Kollektentermine*) aber auch durch Einzelspenden eingenommen werden. Diese Gelder werden den Schwestern immer wieder für ausgewählte Projekte wie z.B. in 2025 für die Anschaffung eines neuen Busses zum Transport des Krankenhaus-Personals zur Arbeit. Dafür konnten auch immer wieder Zuschüsse durch das Katholische Stadtdekanat generiert werden.

Link zur Attat-Homepage: www.attat-hospital.de

Auf YouTube ist unter dem Suchbegriff „Attat“ ein ca. 30-minütiger Rundgang durch das Attat-Hospital unter Führung der ärztlichen Leiterin Schwester Dr. Rita Schiffer zu sehen.

Verkauf von Waren der GEPA

In regelmäßigen Abständen verkaufen wir nach den Sonntags-Gottesdiensten um 10 Uhr Waren aus der Einen Welt, die wir von der GEPA beziehen. (→ siehe *Verkaufstermine*)

Im Sortiment der GEPA befinden sich Lebensmittel wie z. B. Kaffee, Tee, Kakao, Honig, Reis, Nüsse, getrocknete Früchte, Süßigkeiten und Gewürze.

Die GEPA (Gesellschaft zur Förderung der Partnerschaft mit der Dritten Welt mbH) unterhält direkte Handelsbeziehungen zu Selbsthilfegruppen und Genossenschaften von Kleinbauern und Handwerkern in Afrika, Asien und Lateinamerika. Sie garantiert den Produzenten dabei einen fairen (Mindest-)Preis, der über den Preisen des Weltmarkts liegt.

Die GEPA unterstützt die Erzeuger zudem in der Entwicklung ökologischer Anbau- und Produktionsmethoden und möchte durch Aufklärungs- und Informationsarbeit auf die Verbesserung ihrer Arbeits- und Lebensbedingungen hinwirken.

Link zur GEPA: www.gepa-shop.de

